

Kindergottesdienst 06. Februar 2022

Jesus sammelt einen bunten Haufen

- 06.02.2022 (4. Sonntag vor der Passionszeit)
Markus 1,16-20 und Markus 2,13-17

Wo begegne ich Gott? Mitten im Alltag. Dies ist die Erfahrung, die die Männer in dieser Geschichte machen. Sie gehen ihrem Alltagsberuf nach: Fischen. Es ist der Beruf, der sie und ihre Familien ernährt. Jesus ruft sie mitten aus ihrem Alltag heraus und gibt ihnen eine neue berufliche Perspektive: Menschenfischer.

Angelehnt an Prophetenberufungen wird erzählt wie Jesus den Männer, die er zu Jüngern berufen will, in ihrem alltäglichen Beruf begegnet, beim Fischen und am Zoll.

Die Berufung erfolgt durch einen Ruf: „Kommt folgt mir!“ – Komm, folge mir!“ Die Berufenen lösen sich sofort aus ihrem sozialen Umfeld, kein Abschied, keine erklärenden Worte. Sie folgen Jesus nach. Von nun an sollen sie „Menschenfischer“ sein, eine neue Arbeitstätigkeit, die Beruf und Berufung zugleich ist.

Simon und Andreas angeln mit einem Wurfnetz. Sie tragen griechische Vornamen und stammen vielleicht aus einer kulturell aufgeschlossenen jüdischen Familie. Jakobus und Johannes tragen hebräische Vornamen. Sie scheinen ein wenig wohlhabender, denn sie haben ein eigenes Boot, einen weiteren Helfer und natürlich arbeitet der Vater auch mit. Sie flicken die Netze. Die vier ersten Jünger (vgl. auch Mk 3, 16), die Jesus beruft, sind diejenigen, die an den meisten wichtigen Ereignissen dabei waren und zu seinen engsten Vertrauten geworden sind.

Mit Levi wird ein weiterer Jünger berufen (Mk 2, 13-17). Er hat einen Beruf, der gesellschaftlich wenig angesehen war: Zöllner. Das Recht Zoll am Stadttor einzunehmen musste von den Römern erworben werden. Da die Steuern und anderen Abgaben nicht eindeutig geregelt waren, hatten Zöllner eine gewisse Freiheit ihre Gewinne zu gestalten. Die galten häufig als Wucherer und Betrüger und gaben somit „gute“ Vorbilder für Sünder ab. Levi hat ein gastfreundliches Haus und lädt Jesus, seine Jünger und befreundete Zolleinnehmer zum Abendessen ein. Kritisch werden sie beobachtet von den Schriftgelehrten, die die Auslegung der biblischen Gebote sehr ernst nahmen. Es scheint in dem Gespräch fast so, als würden sie sich nicht trauen mit Jesus direkt zu reden. Häuser von wohlhabenden Menschen wurden früher in der Regel um einen Hof herum gebaut. Ich stelle mir vor, dass alle an einem langen Tisch versammelt sind. Die Schriftgelehrten kommen am Haus vorbei, hören Stimmen und Gelächter, schauen in den Hof hinein und sind über das entrüstet, was sie dort sehen: Jesus und die Sünder an einem Tisch.

Levi fehlt übrigens in der Liste der Jünger (Mk 3, 16-19). Vermutlich gehört er zum erweiterten Kreis der Jünger. Diese Berufungs-Erzählung könnte evtl. entfallen. Allerdings wird durch die Berufung eines „Sünders“ deutlich, wie bunt der Haufen ist, den Jesus um sich sammelt. Er will nicht nur die, die schon immer Gottes Geboten nachgefolgt sind, sondern auch diejenigen, die einen brüchigen Lebenslauf haben.

Liturgische und kreative Bausteine, benötigtes Material

PSALM 107,1.2.23-27 10

**Danket, danket dem Herrn,
denn er ist freundlich;
seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich!**

Warum sind wir Menschen
nur so undankbar gegen dich, lieber Gott?
Jeden Tag sieht man im Fernsehen
Bilder von Unglücken.
Gott sei Dank ist mir noch so etwas passiert!
Dafür will ich dir heute danken.

**Danket, danket dem Herrn,
denn er ist freundlich;
seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich!**

Ich habe schon ein paar Mal richtig Glück gehabt -
auch meine Geschwister und meine Eltern.
Da wäre uns beinahe etwas Schlimmes passiert –
ist es aber nicht!
Dafür will ich dir heute danken.

**Danket, danket dem Herrn,
denn er ist freundlich;
seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich!**

Aus: Dir kann ich alles sagen Gott, 108

KREATIVE UMSETZUNG A (Fisch-Geschichte)

Kinder gestalten ihre eigenen Fisch-Geschichten: Es werden Vorlagen für Fische vorbereitet, die mit einer individuellen Farbgestaltung durchgerieben werden sollen.

Vorbereitend wird den Kindern erklärt, dass der Fisch eines der Symbole der frühen Christenheit ist. Jeder Fisch steht hier für einen Menschen. An die Kinder wird vorher eine Frage gestellt: „Wie sieht wohl ein Fisch/ ein Mensch aus, der Jesus begegnet ist?“ Durch die Auswahl der Farben sollen die Kinder dies ausdrücken.

MATERIAL FÜR „KREATIVE UMSETZUNG A“ (Fisch-Geschichten):

- Festes Papier mit vorbereiteter Erzählgrundlage aus Pappe
 - Klemmbrett oder feste Pappe
 - Wachsblöcke oder dickere Buntstifte
-
- Pappe – aus denen Schiffe ausgeschnitten werden
 - Tücher als Netze

[Gott braucht dich und mich - YouTube](#)

[Einfach nur so - YouTube](#)